

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil: die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil: die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Geschäftsstand:
für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 13

Samstag, den 17. Januar 1931

Jahrgang 103

Eröffnung der Europa-Konferenz in Genf Curtius und Grandi verderben Briand das Konzept — Die Völkerbundsarbeit für eine wirtschaftliche Verständigung erfolglos

II. Genf, 17. Jan. Die zweite Tagung des Europäischen Ausschusses ist gestern vormittag unter dem Vorsitz des französischen Außenministers Briand eröffnet worden. Sämtliche 27 europäischen Regierungen sind durch ihre Ministerpräsidenten oder Außenminister vertreten. Man zählt 22 Außenminister und 5 Ministerpräsidenten.

Der französische Außenminister Briand eröffnete die Tagung des Ausschusses mit einer Begrüßungsansprache, in der er die Hoffnung aussprach, daß das neue Jahr den Völkern und Staatsmännern geringere Sorgen und Lasten bringen werde als das vergangene. Er erklärte sodann, daß nun der Weg für eine europäische Union offen sei. Er sei jedoch mühsam und langwierig. Die französische Regierung habe bereits eine entscheidende Geste für die Schaffung einer europäischen Gemeinschaft getan. Sie bleibe ihrem ursprünglichen Programm einer europäischen Union treu. Es lägen nunmehr praktische Vorschläge einzelner Regierungen vor; andere Regierungen beabsichtigten gleichfalls Vorschläge einzubringen. Auf dieser Grundlage müsse jetzt schrittweise an die Klärung und Prüfung der großen europäischen Fragen herangegangen werden. Briand schlug vor, daß zunächst der Präsident der europäischen Zollwaffenstillstandskonferenz, Colijn, einen Bericht über die Frage der europäischen Zollsenkungen erstatten solle und daß darauf die wichtige Frage der europäischen landwirtschaftlichen Kredite in Angriff genommen würde.

Die Verhandlungen nahmen jedoch entgegen allen Erwartungen den Charakter einer großen politischen Aussprache an. Insbesondere waren es die Vorschläge des deutschen Außenministers Curtius, auf der gegenwärtigen Tagung bereits endgültig die Frage der Aufnahme Sowjetrußlands und der Türkei in den europäischen Ausschuss und die Frage der Bürokratie, sowie die einzelnen praktischen Vorschläge der deutschen und der dänischen Regierung zu verhandeln, die der Eröffnungsitzung diesen Charakter gaben.

Minister Curtius führte aus: Deutschland wünsche eine Friedenspolitik, Zusammenarbeit der Völker und gerechten Ausgleich aller Interessen auf dem Boden völliger Gleichberechtigung. Ganz Europa und besonders Deutschland leide heute unter der großen Wirtschaftskrise. 4,3 Millionen Arbeitslose, drückendster Kapitalmangel, Kapitalabfluß ohne Gegenleistung seien die hauptsächlichsten Merkmale der heutigen wirtschaftlichen Lage Deutschlands. Deutschland sei daher nach wie vor bereit, jedes Mittel zu ergreifen, um die Wirtschaftskrise bei sich und den anderen Ländern zu bekämpfen. Die deutsche Regierung stimme daher den Vorschlägen Briands zu, in erster Linie mit der Erörterung wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu beginnen, um die wirtschaftliche Krise als solche oder in ihren Teilen abzuwenden.

Unter großer Aufmerksamkeit gab sodann der italienische Außenminister Grandi eine Erklärung ab, in der er die Stellungnahme der italienischen Regierung zum europäischen Problem umriss. Er erklärte, daß eine Europäische Union zwei Bedingungen zur Voraussetzung haben müsse: 1. Die völlige politische und rechtliche Gleichstellung sämtlicher europäischen Staaten. 2. Die Erfüllung der Abrüstungsverpflichtungen des Völkerbundsvertrages, da allein die Herabsetzung der Rüstungen die einzige Lösung des Sicherheitsproblems darstelle. Nur auf dieser Grundlage werde das Problem der europäischen Sicherheit und der europäischen Union gelöst werden können.

Der englische Außenminister Henderson regte ebenfalls die Bildung eines Büros, das eine Aufstellung aller Fragen, die zur Diskussion stehen, vornehmen soll, an.

Nach einer längeren Geschäftsordnungsansprache wurde sodann ein achtgliedriger Ausschuss, bestehend aus Briand, Dr. Curtius, Henderson, Symans, Grandi, Beelaert van Blokland, Herzog von Alba und Michalakopoulos, gebildet, der als Organisationsausschuss das Arbeitspro-

gramm ausarbeiten und Vorschläge für die Behandlung der einzelnen politischen Fragen im Ausschuss machen soll.

Kein Fortschritt in der Frage der europäischen Zollsenkungen

Der Präsident der europäischen Zollwaffenstillstandskonferenz, Colijn (Holland), erstattete darauf einen bedeutungsvollen Bericht über die Frage der europäischen Zollsenkungen. Colijn betonte, daß zwar die auf Beseitigung der Zollschranken gerichteten Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz von den meisten Staaten angenommen worden, jedoch ohne praktische Folgerung geblieben seien. Auch die erste europäische Zollwaffenstillstandskonferenz von anfangs 1930 habe nicht einmal zu einem allgemeinen Zollwaffenstillstands-Abkommen geführt. Ferner sei die zweite europäische Zollwaffenstillstandskonferenz vom November 1930 ein schwerer Mißerfolg. Auch die Bemühungen der südosteuropäischen Agrarstaaten, zu besseren Abfahrverhältnissen zu gelangen, seien an der bisherigen Regelung der Meistbegünstigungs-Klausel gescheitert. Colijn stellt dann fest, daß die Versuche, unter der Aufsicht des Völkerbundes zu einer europäischen Regelung der Zollfragen zu gelangen, gescheitert seien. Die Regierungen hielten es für unmöglich, kollektive Verhandlungen zur Senkung der Zolltarife anzunehmen. Alle Versuche der Weltwirtschaftskonferenz, zu einer Senkung der Zolltarife zu gelangen, mußten jetzt offen als mißlungen erklärt werden.

Trotz vierjähriger schwerster Arbeit habe sich die Wirtschaftslage Europas seit 1927 wesentlich verschlechtert. Colijn wies zum Schluß auf die Gefahren hin, die die Aufrechterhaltung des Zollprotektionismus für die gesamte politische und wirtschaftliche Lage Europas in sich birge. Wenn es so weiter gehe, müsse unvermeidlich ein allgemeiner europäischer Zolltarifkrieg die Folge sein, dessen Auswirkungen vernichtend wären.

Der Eindruck in Genf.

Die große politische Aussprache in der Eröffnungsitzung des Europäischen Ausschusses hat in allen beteiligten Kreisen starken Eindruck hinterlassen. Nach den ursprünglichen Plänen sollten die Frage der Beziehung Rußlands und der Türkei, die Bildung des Präsidiums und die Behandlung der dänischen Vorschläge auf dieser Tagung überhaupt nicht verhandelt werden. Durch das Eingreifen von deutscher und italienischer Seite ist den Arbeiten des Ausschusses vom ersten Tage an eine andere Richtung gegeben worden. Unterirdisch wird die Uebereinstimmung der Rede des deutschen Außenministers mit den Ausführungen des italienischen Ministers. Beide wiesen auf die Notwendigkeit politischer und rechtlicher Gleichstellung sämtlicher europäischen Mächte innerhalb der Europäischen Union hin, wobei der italienische Außenminister darüber hinaus die Durchführung der Abrüstungsverpflichtungen als die einzig mögliche Lösung der Sicherheitsfrage und der Einigung Europas bezeichnete. Im Europäischen Ausschuss sind damit zum erstenmal die grundsätzlichen Forderungen der deutschen Außenpolitik auf Gleichberechtigung aller Mächte und Durchführung einer allgemeinen Abrüstung vor dem Forum sämtlicher europäischen Außenminister zum Ausdruck gelangt.

Es wird allgemein festgestellt, daß es in der ersten Sitzung der deutschen und italienischen Regierung gelungen ist, einen maßgebenden Einfluß auf die Arbeiten des Europäischen Ausschusses zu nehmen. Der Plan Briands, die Verhandlungen ausschließlich auf wirtschaftliche Fragen zu beschränken, ist durchstoßen worden. Der französische Außenminister wird sich jetzt gezwungen sehen, zu den wichtigen politischen Fragen Stellung zu nehmen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß der Bericht von Colijn den Europäischen Ausschuss nunmehr zwangsläufig vor die Notwendigkeit stellt, sich mit den grundlegenden Fragen der europäischen Zollsenkungen zu befassen.

Maßnahmen zur Forderung des Preisabbaus

Verordnung über Preisbindung bei Markenartikeln.

II. Berlin, 17. Januar. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Die Reichsregierung hat zur Förderung des weiteren Preisabbaues eine Verordnung über Preisbindungen bei Markenartikeln erlassen, die im Deutschen Reichsanzeiger bekannt gemacht wird. Als Markenartikel gelten nach der Verordnung solche Waren, die entweder selbst oder deren Umhüllung oder Auspackung mit einem ihre Herkunft kennzeichnenden Merkmal (Zirma, Ort oder Warenzeichen u. a.) versehen sind. Der Verkehr mit

diesen Waren fällt aber nur dann unter die Verordnung, wenn der Lieferer dem Abnehmer durch Verpflichtungsschein (Reserve), durch den Inhalt seiner Geschäftsbedingungen oder auf andere Weise sich verpflichtet hat, Ware nur zu einem bestimmten Preise an den Verbraucher weiterzuverkaufen.

Diese Preisbindungen sollen nach dem Inhalt der Verordnung dann hinwärtig sein, wenn der festgesetzte Preis gegenüber dem am 1. Juli 1930 geltenden Verbraucherpreise nicht um mindestens 10 Proz. ermäßigt ist. Sofern eine solche Preisermäßigung bisher noch nicht erfolgt ist, werden also die an dem Verleher mit Markenwaren beteiligten Wirtschaftskreise — Erzeuger, Großhändler und Einzelhändler — be-

Tages-Spiegel

In Genf ist gestern die zweite Europa-Konferenz eröffnet worden. Die Absicht des Vorsitzenden Briand, nur Wirtschaftsfragen zu erörtern und den wichtigsten politischen Fragen auszuweichen, wurde durch einen gemeinsamen Vorstoß des deutschen und des italienischen Außenministers vereitelt.

Der Holländer Colijn erstattete einen vernichtenden Bericht über die mißglückte Völkerbundsarbeit in der Frage der europäischen Zollsenkungen.

Die Reichsregierung hat zur Förderung des Preisabbaues eine Verordnung über die Preisbindung bei Markenartikeln erlassen.

Im Reichstagsausschuß zur Nachprüfung der Roggenstütsungsaktion der Reichsregierung erklärte Minister Schiele, daß die Dauerlösung des Roggenproblems ohne Einschränkung des Anbaues unmöglich sei.

In der Lohnstreitigkeit im ober-schlesischen Steinkohlenbergbau hat der Reichsarbeitsminister den Schiedsspruch, der eine Ermäßigung der Tariflöhne um 6 vom Hundert vorschlägt, für verbindlich erklärt.

Der Lohnkonflikt in der englischen Baumwollindustrie von Lancashire führte zur Aussperrung von 220 000 Arbeitern.

Die beiden französischen Flieger Le Briz und Doret versuchten, den Weltrekord im Dauer- und Streckenflug zu brechen. Der Flug findet auf der Strecke Nimes—Narzbonne statt.

Strebt sein müssen, sich binnen kürzester Zeit zur Vermeidung des Verlustes des Rechtschutzes im gegenseitigen Zusammenwirken über den geforderten Preisabbau zu verständigen.

Nach der Meinung der Regierung soll es in der Regel vermieden werden, daß die Senkung des Verbraucherpreises ausschließlich zu Lasten einer der beteiligten Wirtschaftskreise erfolgt. Einer solchen Preisermäßigung würde es gleichgültig sein, wenn zu den ab 1. Juli 1930 geltenden Nominalpreisen entsprechend größere Mengen der betreffenden Waren geliefert würden. Dagegen würde eine Senkung des Nominalpreises unter gleichzeitiger Verschlechterung der Qualität oder Verringerung der Menge nicht als eine Preisermäßigung im Sinne der Verordnung gelten können. Solche Markenwaren, die am 1. Juli 1930 überhaupt noch nicht gehandelt wurden, fallen nicht unter die Verordnung.

Neue polnische Grenzverletzung

Wieder ein polnischer Militärflieger über deutsch-ober-schlesischem Gebiet.

II. Głuchów, 17. Jan. Wie die „Oberschlesische Volksstimme“ meldet, kam dieser Tage ein polnisches Militärflugzeug aus der Richtung Kreuzburg über die Grenze, überflog den Ort Paulsdorf und verschwand dann in der Richtung Kottwitz. Das Flugzeug ist von mehreren Personen, u. a. von einem Landjäger, durch das Fernglas einwandfrei als polnisches Militärflugzeug erkannt worden. Zeichen und Nummer sind festgesetzt. Es flog schätzungsweise in 400 Meter Höhe.

Die Meldung von der neuen Grenzverletzung durch einen polnischen Flieger kann an zuständiger Stelle in Berlin noch nicht bestätigt werden. Man vermutet, daß es sich um ein polnisches Flugzeug auf der ordnungsmäßigen Zivilflugstrecke gehandelt hat.

Falschmünzer in Görlitz

Aushebung einer Falschmünzerwerkstätte.

II. Görlitz, 17. Jan. Im Görlitzer Vorort Beshwitz ist eine vollständig eingerichtete Falschmünzerwerkstätte ausgehoben worden. Die zahlreichen Hilfsartikel, wie Photoapparate, Platten, Farben usw., wurden beschlagnahmt. Zur Aufdeckung des Verbrechens verhalf der Polizei einer der Täter, der gefälschte 10 Markscheine in Görlitz umsetzen wollte. Die Scheine waren frisch gedruckt und fielen durch ihre schlechte Beschaffenheit sofort auf. Der Festgenommene, ein Landwirt Erich Sch. aus Bittau, gab an, daß er den Schein auf dem Bahnhof gefunden habe. Da man jedoch bei einer Hausdurchsuchung weitere Scheine vorfand, wurde er gefänglich und gab an, daß sich die Werkstatt in Beshwitz befand. Insgesamt wurden 3 Personen festgenommen, die sämtlich arbeitslos sind und durchweg angesehenen Bürgerfamilien angehören.

Dreiländerkonferenz in München

München, 16. Jan. Am Donnerstag begannen die Dreiländer-Verhandlungen zwischen Oesterreich, Italien und Deutschland in München. Die Besprechungen sind interner Natur und drehen sich vor allen Dingen um die flugtechnischen Erleichterungen für die Linie München-Mailand, insbesondere um die Gestaltung des Flugverkehrs im Brenner-Gebiet. Auch die Verbindung Berlin-Rom wurde erörtert. Die Verhandlungen dürften bis gegen Ende der Woche dauern.

Baden gegen die Kriegsschuldfrage

Karlsruhe, 16. Jan. Am Donnerstag wurde im badischen Landtag eine förmliche Anfrage des Ev. Volksdienstes verhandelt, worin von der badischen Regierung Auskunft verlangt wird, was sie in der Bekämpfung und zur Beilegung der Kriegsschuldfrage zu tun gedenke. Von den Rednern der verschiedenen Parteien wurde mit Nachdruck der Paragraph 21 des Versailler Diktats verworfen und seine nachdrückliche Bekämpfung von der Reichsregierung gefordert. Staatspräsident Wittmann gab im Namen der badischen Regierung eine kurze Erklärung ab, worin ausgeführt wird, daß die Frage der Kriegsschuldfrage an unsere Volksherrschaft gehe. Es könne gar nichts schaden, wenn auch im badischen Landtag die Kriegsschuldfrage erörtert würde. Frankreich verfolge sehr eifrig, was in Deutschland vorgehe und was gesprochen werde. Die Presse werde schon dafür sorgen, daß die Stellung des badischen Landtages zur Kriegsschuldfrage auch über Baden hinaus bekannt werde. Die badische Regierung verlange, daß die Kriegsschuldfrage und die wirtschaftlichen Einflüsse, die daraus hergeleitet werden, beseitigt werden. Die badische Regierung werde im Kampfe gegen die Kriegsschuldfrage alles tun, was sie im engeren Rahmen tun könne.

Die Führerkrise in der Wirtschaftspartei

Das Schiedsgericht der Wirtschaftspartei hat sich nicht damit begnügt, die Austrittserklärung des Abgeordneten Colosser zur Kenntnis zu nehmen. Man hat vielmehr den Abg. Colosser in aller Form aus der Partei ausgeschloffen. Auffallend ist indes, daß der Beschluß nicht erfolgte, weil Colosser Anklagen gegen Dreiwitz sich als haltlos herausstellten, sondern weil Colosser sie in die Öffentlichkeit getragen hat. (1)

Colosser selbst bezeichnet seinen Ausschluß aus der Wirtschaftspartei als Affentheater. Der gerichtlichen Nachprüfung seiner Vorwürfe sehe er durchaus ruhig entgegen.

Beamter und Stahlhelm

Urteil eines preussischen Disziplinarhofes.

Berlin, 16. Jan. Der Disziplinarhof für die nicht-richtlichen Beamten hatte in einer vor einiger Zeit unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Meyer abgehaltenen Sitzung in einer Berufungsangelegenheit gegen einen Polizeibeamten zu verhandeln, der an einer öffentlichen Veranstaltung des Stahlhelms als Tambourmajor in Stahlhelmfeldung teilgenommen hatte. Der Disziplinarhof ist der Entscheidung der ersten Instanz des Disziplinargerichtes der Regierung in Oppeln beigetreten und hat dessen Urteil auf Strafvergebung und Kürzung des Dienstlohns um eine Gehaltsstufe aufrecht erhalten.

Die Fürsorgeaufgaben der Gemeinden

Berlin, 16. Jan. Im Hauptausschuß des preussischen Landtages wurde bei Beratung des Wohlfahrts-Haushaltes die ständige Zunahme der Wohlfahrts-erwerbslosen erörtert. Die Redner mehrerer Parteien verlangten die Einstellung eines Beitrages von 100 Millionen in den Haushalt, um besonders notleidenden Gemeinden Hilfe gewähren zu können. Finanzminister Dr. Hüpler-Nichoff brachte sein volles Verständnis für die schwierige Lage der Gemeinden zum Ausdruck, erklärte aber, daß er keine Möglichkeit für die Berücksichtigung der Forderung sehe, 100 Millionen für die Wohlfahrts-erwerbslosen in den Haushalt einzustellen. Die vom Ausschuß stark kritisierten Kürzungen beim Wohlfahrts-Haushalt seien ebenso wie bei den anderen Haushalten zum Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben notwendig gewesen.

Steigende Zahl der Wohlfahrts-erwerbslosen in den kleineren Städten.

Berlin, 16. Jan. Nach den Ermittlungen des Reichs-Städtebundes wurden am 31. Dezember 1930 von 1097 Städten mit bis zu 25 000 Einwohnern 101 000 Wohlfahrts-erwerbslose und Fürsorgearbeiter oder 15,3 auf 1000 Einwohner unterstützt. Gegen November, wo von 1192 Städten 91 101 Wohlfahrts-erwerbslose oder 13,3 auf 1000 Einwohner unterstützt wurden, ist eine Steigerung um 15 v. H. zu verzeichnen. Diese Steigerung dürfte zum Teil auf die Neuregelung der Krisenfürsorge zurückzuführen sein.

Kommunistische Ausschreitungen in Pommern

Stettin, 16. Jan. Zu schweren kommunistischen Ausschreitungen kam es hier, als Nationalsozialisten im Hotel „Reichskrone“ eine Versammlung abhalten wollten. Kurz vor Beginn der Versammlung rückte ein Zug von etwa 150 bis 200 Kommunisten heran, die zum Teil mit Stöcken und Dolchen bewaffnet waren. Als ein verstärktes Landjägerkommando die Kommunisten stellte, um sie nach Waffen zu durchsuchen, wurden die Landjäger sofort angegriffen. In dem Handgemenge wurden mehrere Personen schwer verletzt. Einem Beamten wurde die Schädeldede verletzt. Schließlich griffen die Beamten zu ihren Schusswaffen und feuerten Schreckschüsse ab. Auf dem Marktplatz kam

Sechzig Jahre Deutsches Reich

Zum Gedenktag der Reichsgründung am 18. Januar 1871

Von Dr. Willy Andreas, Professor der Neuen Geschichte in Heidelberg.

Die Gründung des Deutschen Reiches gehört zu den wenigen ganz großen Erlebnissen unseres Volkes, die sich in keinem Gedächtnis behaupten und die über den Wandel der Zeiten, aber auch über alle Verkleinerungsversuche hinweg, denkwürdig bleiben. Allem Tagesstreit über Staatsform und Parteibekanntnis sollte dieser nationale Erinnerungstag entrückt sein. Denn kein anderer kann sich an historischer Bedeutung, an fortzeugender politischer Kraft mit ihm messen. Die geistige Erneuerung der Nation ist trotz des Tiefstandes der auswärtigen und inneren Politik, trotz der niederdrückenden Nachwirkung des verlorenen Krieges und des Zusammenbruchs, trotz volks- und kulturzerstörender Inlands- und Auslandseinflüsse im Gange! Sie vollzieht sich zum guten Teil im Namen des Reichsgründers Bismarck, wenn auch nicht ausschließlich in seinem Zeichen, da die Gegenwarts-mächte eigenes Lebensrecht gegenüber der Vergangenheit beanspruchen, die verwickelte Problematik unserer Lage aber neue Wege der Lösung verlangt. Zumal die Meisterung der Wirtschaftsnote und die Bewältigung der Arbeitslosigkeit, in denen die besondere deutsche und die allgemeine europäische Problematik in furchtbarem Räuel sich verfangen, sind mit allen Mitteln der Bismarckschen Staatskunst nicht zu erreichen.

Es scheint nicht angezeit, sich an diesem Erinnerungstag bloß der rein historischen Vorgänge der ungemein verwickelten, ebenso gewaltigen wie feinen Staatskunst Bismarcks zu erinnern, deren Frucht die Reichsgründung war. Man frage sich vielmehr, welche entscheidenden, heute bereits historisch anerkannten Tatsachen das Deutsche Reich der Gegenwart mit Bismarcks Schöpfung in ununterbrochenem Zusammenhang und zugleich zielweisend verbinden, und andererseits, welche der darauf gegründeten Forderungen der Nation erst zu verwirklichen sind.

Grundlegend ist hier die Tatsache: man hat das Bismarcksche Reich verstimmt, aber nicht zerfallen lassen! In Weltkrieg, Revolution und der Versailler Friedensrechts-schaft hat es schwerste Daseinsproben bestanden. Freilich, das deutsche Volk wird in einer der gefährlichsten inneren Krisen und in gespanntester internationaler Lage seine ganze Zielbewußtheit, alle seine Kräfte und die volle Hingabe ans Ganze daransetzen müssen, nicht nur, daß uns widerwärtiges Unrecht an gemacht werde, sondern daß auch der jetzige Reichsbestand erhalten bleibe, und das trotzige Kampferwort sich als wahr erweise: das Reich muß uns doch bleiben.

Das zweite Entscheidende ist heute: auch das Werk von Bismarck hat — trotzdem es in Geist, Staatsform, Kräfteverteilung und zahlreichen Einzelbestimmungen von der Bismarckschen Reichsverfassung abweicht — in vielen Aufgaben der nationalen Gemeinschaft, in Geseßgebung, Recht, Verwaltung, Finanzen, Wirtschaft und Heereswesen das Erbe Bismarcks nicht nur übernommen, sondern im Sinne der Einheit fortgebildet. Dem steht freilich gegenüber, daß der Reichstag, obwohl mit einem gesteigerten Maß von Freiheiten, Selbstverantwortung und politischer Führeraufgabe bedacht, weit hinter der ihm zugeordneten Mission, aber auch dem Geiste der Weimarer Verfassung zurückgeblieben ist. Die Volksvertretung hat einen Tiefpunkt von Niveau und Leistung erreicht! Reichstag und Parteien der Bismarckzeit, denen der Kanzler mit dem allgemeinen Wahlrecht eine breite Basis gebrochen und damit die Möglichkeit weiterer Entfaltung geschaffen hat, besaßen trotz geringerer Macht und Bewegungsfreiheit mehr Begabung und politische Köpfe. Die Erörterungen standen auf anderer Höhe. Diese Problematik des Parlamentarismus ist eine der gefährlichsten Belastungen unseres Verfassungslebens für alle Zukunft.

Nur rücksichtslose Durchsetzung des Staatsgedankens gegenüber dem verantwortungslosen Treiben und dem engstirnigen Fanatismus der Parteien, ihrer Häuptlinge und Nutznießer kann Deutschland vor neuem Zusammenbruch retten. Nur die auf die verfassungsmäßigen Funktionen von Reichspräsident und Kanzler gestützte strenge Ausbildung einer wirklichen politischen Führerschaft im Sinne Bismarcks, handlungsfreudig, kühn, und doch unendlich besonnen und abwägend, kann das erschütterte Vertrauen breiter Volkskreise zur Reichsleitung wieder herstellen und das öffentliche Leben vor gewaltsamen Umwälzungen bewahren helfen. Nur auf solcher Basis sind die riesengroßen, unheimlich drängenden Aufgaben der Wirtschafts- und Sozialpolitik zu lösen und überhaupt anzupacken.

In diesem Zusammenhang ist ferner zu wünschen eine zeitgemäße Gliederung des Reiches und die Neuordnung sei-

der Kampf endlich zum Stillstand. Einige Nationalsozialisten die verspätet zur Versammlung eilten, wurden dort von Kommunisten überfallen und verlegt.

Englands Haltung im deutsch-polnischen Konflikt

Es hat in Londoner zuständigen Kreisen befremdet, daß der polnische Außenminister Jazelski anlässlich des Protestes über die Behandlung der Deutschen in Oberschlesien und Polen der deutschen Regierung weitgehende politische Absichten unterstellte, die auf eine Revision der Grenzfrage hinielen sollen. Als sicher kann angenommen werden, daß Henderson alles versuchen wird, um die Frage der deutschen Minderheiten in rein sachlichen Grenzen zu halten. London neigt dazu, Deutschland nahezu legen, sich bei den kommenden Verhandlungen lediglich auf die Darlegung der reinen Tatsachen zu beschränken. Sollten jedoch entgegen den von Henderson gehegten Hoffnungen in Verbindung hiermit politische Probleme angeschnitten werden, so wird sich die englische Politik streng an die rein sachliche Auslegung der vorhande-

nes Verhältnisses zu den Ländern. Schon die elende Finanzlage fordert die Lösung dieser dringenden Aufgabe. Bismarck drückte einst in Versailles bloß deshalb kein größeres Maß von Einheit gegenüber Bayern und Württemberg durch, weil die Berücksichtigung ihrer Sonderwünsche weniger ins Gewicht fiel als das Scheitern des ganzen Einigungs- und Verfassungswerkes, und weil bei längerem Zögern von Europa her Gefahr drohte. Er sah den damaligen Stand der Machtverteilung zwischen Gesamtstaat und Ländergewalten nicht als etwas Endgültiges an. Auch die in Weimar getroffene Ordnung ist nicht für die Ewigkeit bestimmt. Jede neue Regelung sollte aber die Lehren der Reichsgründung und der Bismarckschen Staatskunst sinngemäß befolgen. Man überspanne um des Schemas willen nicht die Einheitlichkeit, man reiße keine Wunden auf, die schlecht vernarben. Wenn, wie zu hoffen, der Gedanke des Einheitsstaates sich stärker durchsetzt, dann schübe man Deutschland vor idem Zentralismus. Man gebe den Ländern und ihren Hauptstädten für die ihnen zuzumutenden Opfer in anderer Weise Ersatz durch verständnisvollen, vielseitigen Ausbau ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten.

Schicksalsvoll greifen stets innere und auswärtige Politik ineinander. Wir Deutsche spüren es schmerzhafter als je an der Erkrankung unseres Volkskörpers, in dem trotz allem freilich noch ein ungeheurer Gesundungswille steckt! Die Reichsgründung entsprang Bismarcks genialem Wirklichkeitsinn, womit er die deutsche Frage als Problem der europäischen Politik erfaßte und stufenweise zur Lösung brachte. In tragisch veränderter Gestalt besteht dieser Zusammenhang weiter.

Wurde vor sechzig Jahren in Versailles der Grundstein für Deutschlands Größe gelegt, so symbolisiert es heute unsere moralische Erniedrigung, die Zerstörung unserer Großmachtsstellung und den Ruin der deutschen Wirtschaft. Durch einen wahren Rattenkönig exzessiver Bedingungen, ebenso grausam wie unweise, suchte man Deutschland ins Herz zu treffen. Dadurch jedoch stürzte man auch den Erdteil in einen Zustand, der dem fortgesetzten Kriege im Frieden gleichkommt und bei längerer Fortdauer den Untergang des Abendlandes und seiner ohnehin bedrohten Kultur einleiten kann.

Bismarcks Friedenspolitik, die der Reichsgründung folgte, erwarb Europa Verwicklungen und kriegerische Zusammenstöße unter den Großmächten, die jederzeit in einen Weltbrand hätten übergehen können. Den Staatsmännern, die Frieden im Munde führten, aber Krieg sahen, die Abriistung predigen und selber in Waffen starrten und der gepriesenen Selbstbestimmung der Völker ins Gesicht schlugen, wird die Geschichte ein gleiches Zeugnis nicht anstellen! So läßt sich die Lösung der ungeheuren Aufgaben, die einer im Sinn der Reichsgründung verfahrenen Staatskunst innen- und außenpolitisch gestellt sind, zusammenfassen in das eine Wort: Revision des Versailler Vertrages. Diese Lösung schießt im Geiste Bismarcks ein: die Abschüttelung der Kriegsschuldfrage, Abriistung unserer ehemaligen Gegner im gleichen Maßstab, wie Deutschland hat entwaffnen müssen, Wiederherstellung der nationalen Selbstbestimmung im Saargebiet, Eupen und Namur, im Osten die Rückkehr Danzigs zum Reich, die Vereinigung der ober-schlesischen Frage und die Beseitigung des Korridors in seiner gegenwärtigen Gestalt.

Diese Parole enthält aber auch als Ziele einer weiteren Zukunftsentwicklung, und darin geht sie über den kleindeutschen Reichsgedanken hinaus: die Idee der großdeutschen Volksgemeinschaft im Sinne des Zusammenschlusses mit Oesterreich. Ueber den Problembereich der Reichsgründungszeit streben wir ferner hinaus mit Schutz und Erhaltung des Auslandsdeutschtums, die wir im Zusammenbang mit der allgemein wünschenswerten Entwicklung eines Minderheitenrechts vertreten. Diesem Ruf nach Räumung Europas von Unrecht und Gewalt wird trotz allem die Zukunft gehören! Jedoch kann dieser vor uns sich erhebende Berg von Aufgaben und Schwierigkeiten aller Art nur stufenweise erklommen werden. Unüberwindbar wird er nicht sein, wenn dem deutschen Volk und seinen Führern die prophetischen Worte im Herzen glücken, die der Altreichskanzler einmal nach seinem Sturz in Friedrichsruh gesprochen hat: „Es kann ja sein, daß Gott für Deutschland noch eine zweite Zeit des Zerfalls und darauf eine neue Aufbauphase vorhat auf einer neuen Basis der Republik; das aber berührt uns nicht mehr!“

nen Verträge und Abkommen hatten. Sollten Abänderungen der Genfer Konvention und im Zusammenhang damit Probleme der weiteren Entwicklung Oberschlesiens angeschnitten werden, so würde die englische Politik zunächst direkte Verhandlungen zwischen Polen und Deutschland für angebracht halten, um Mittel und Wege zu einer Verständigung zu finden, sich selbst aber eine starke Reserve auferlegen.

Strategische Straßenbauten Polens

Warschau, 16. Jan. Die Regierung hat u. a. dem Sejm einen Gesetzentwurf über einen besonderen Straßenbaufonds vorgelegt. Wie die Agentur „Pres“ von zuständiger Seite erfährt, dürfte demnächst noch ein Gesetzentwurf über einen neuen groß angelegten Straßenbauplan eingebracht werden. Besonders soll in den Westgebieten eine Reihe von neuen Chaussees gebaut werden, die wichtige Industriemittelpunkte und Garnisonsstädte auf kürzestem Wege miteinander verbinden, z. B. Warschau-Krakau, Lodz-Posen, Krakau-Katowitz und dgl. mehr. Auch sollen neue Brücken über die Weichsel und andere größere Flüsse gebaut und die Flüsse selbst reguliert werden.

Großer Inventur-Ausverkauf

zu weit herabgesetzten Preisen
Paul Röchle, am Markt, Calw.

Ich bringe größere Posten Waren, teilweise bis zu **50%** ermäßigt, zum Verkauf; außerdem gewähre ich auf beinahe alle Waren, die dem Ausverkauf nicht unterworfen sind, einen **Rabatt von 10%**.
 Durch eine zwanglose Befichtigung meines Lagers wird jedermann von meinem überzeugt werden.

Schwanen-Café / Calw
 HEUTE SAMSTAG

Unterhaltungsabend

Humor — Stimmung
 Räume festlich dekoriert

Lichtspiele Bad. Hof / Calw
 Sonntag mittag 3 1/2 Uhr, abends 8 Uhr
 Das große Filmwerk

Die Nacht nach dem Berrat

Nachdem Roman von Siam O' Flaherty
 — Mit Beiprogramm —



Sonntag, 18. Januar

Fußball-Wettbewerb

F.C. Birkenfeld - F.V. Calw I.

— Bezirksliga-Reserve —
 Spielbeginn 1/3 Uhr 1 Uhr Vorspiel
 Sportplatz Calwerhof

Inserieren bringt Gewinn!

INVENTUR

AUSVERKAUF

Unsere Säuberungsaktion
 zur rücksichtslosen
 Verkleinerung der Läger

zieht täglich weitere
 Käuferscharen in unser Haus!

Herren-Artikel

- Selbstbinder** moderne Form und Farben, in enormer Auswahl Stück 38, 25, **15** ⚡
- Selbstbinder** extra breite Form, in neuester Ausmusterung und Riesenauswahl Stück 1.45, 1.25, 95, **65** ⚡
- Kragenschoner** Kunstseide, gestreift, in schwarz-weiß und farbig Stück 85, 68, 45, **30** ⚡
- Herren-Schlafanzüge** prima Flanell in allen Größen, solide verarbeitet Stück 9.45, 7.45, **5.45**
- Herren-Nachthemden** aus gutem Wäschestoff, mit waschechten Besätzen Stück 4.95, 3.95, **2.90**
- Herren-Arbeitshemden** mit Kragen, aus gutem Flanell, in unsortierten Halsweiten Stück 3.95, **2.95**
- Ein Posten **Herren-Oberhemden** weiß und farbig, in unsortierten Halsweiten Stück jetzt **1.95**
- Herren-Oberhemden** weißes Wäschetuch, mit eleganten Einsätzen, Doppelbrust u. Klappmanschetten Stück 5.95, 4.95, **2.95**
- Herren-Stehumlegkragen** prima Macco, 4fach, in einzelnen Halsweiten Stück 25 ⚡, 4 Stück **95** ⚡
- Ein Posten **Herren-Gummikragen** in verschiedenen Formen 3 Stück 25 ⚡, 1 Stück **10** ⚡
- Ein Posten **Herren-Sportmützen** aus verschiedenen Stoffen, in allen Größen Serie I II III
 75 ⚡ 95 ⚡ **1.45**

- Cachenez** Kunstseide, weiß gemustert etwa 80x80 cm groß Stück 1.95, 1.45, **95** ⚡
- Cachenez** Kunstseide, kariert, in modernen Farben Stück 2.95, 2.25, **1.45**
- Cachenez** Kunstseide, grau und beige, etwa 80x80 cm groß jetzt Stück 2.45 und **1.65**
- Cachenez** Crêpe de Chine, weiß gemustert, früherer Verkaufspreis 7.75 jetzt Stück **5.95**
- Cachenez** reine Seide bunt gemustert, in enormer Auswahl früherer Verkaufspreis 9.50 bis 10.50 jetzt Stück **4.50**

Schürzen

- Ein großer Posten **Mädchen-Hänger** aus prima Zefir, mit buntem Besatz, Länge 40 jede weitere Größe **10** ⚡ mehr jetzt **58** ⚡
- Ein großer Posten **Damen-Jumperschürzen** aus guten Indanthrenstoffen, in verschiedenen Dessins, zum Aussuchen jetzt **95** ⚡
- Ein großer Posten **Damen-Jumperschürzen** aus gutem Satin, schwarz-weiß, zum Aussuchen jetzt **1.75**
- Ein großer Posten **Servier-Schürzen** weiß, aus bestem Creton, in verschiedenen Ausführungen, leicht angestaubt, zum Aussuchen jetzt **95** ⚡
- Ein großer Posten **Servier-Schürzen** weiß, prima Creton, vollweite Jumperform, in vielen Dessins, leicht angestaubt, zum Aussuchen jetzt **1.95**
- Ein großer Posten **Servier-Schürzen** schwarz, Panama, Holländerform jetzt **1.95**
- Ein großer Posten **Damen-Schürzen** Holländerform, mit 2 Taschen und Falten, aus prima Creton, Indanthren jetzt **1.45**
- Ein großer Posten **Damen-Schürzen** Holländerform, aus zweifarbigen Indanthrenstoffen, in verschiedenen Mustern, zum Aussuchen jetzt **1.95**
- Ein großer Posten **Damen-Jumperschürzen** aus Indanthrenstoffen, mit und ohne Bordüre, mit Rollpasbol, weite Form, zum Aussuchen jetzt **2.95**
- Ein großer Posten **Berufs-Schürzen** aus weißem Wäschetuch, mit langem Arm, alle Weiten, oder farbigem Zefir jetzt **2.75**
- Ein großer Posten **Gummi-Schürzen** Jumperform, verschieden gemustert, jetzt **38** ⚡
- Ein großer Posten **Gummi-Schürzen** starke Platte, nett bedruckt jetzt **1.35**

Handschuhe

- Ein Posten **Damen- und Kinderhandschuhe** prima Trikot und gestrickt, gefüttert und ohne Futter, mit und ohne Garnitur, darunter solche im früheren Preis bis 3.50
 Serie VI V IV III II I
 jetzt **2.25 1.50 1.25 95 ⚡ 50 ⚡ 25 ⚡**
- Herren-Handschuhe** aus prima Trikot, Wildlederimitation, teils mit Leder-Paspel, Ia Qualität, früherer Preis bis 2.95
 Serie II I
 jetzt **1.25 95 ⚡**
- Herren-Handschuhe** Trikot durchgefüttert, jetzt Paar nur **1.65**
- Damen-Handschuhe** in Glacé und Chair, gute Qualität, nur in kleinen Größen Paar nur **1.55**
- Herren-Nappa-Handschuhe** starke Qualität, in allen Größen, früh. Preis 3.95—4.95 jetzt zum Aussuchen, Paar **2.75**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** Baumwolle, gewebt, gute haltbare Qualität Paar **45, 20** ⚡
- Damen-Strümpfe** Baumwolle meliert, solide, dauerhafte Qualität Paar **88, 55** ⚡
- Damen-Strümpfe** prima Macco, mit doppelter Sohle und Hochferse, schwarz und farbig Paar **1.60, 1.30, 95** ⚡
- Damen-Strümpfe** prima Wolle, in schwarz und farbig mit dopp. Sohle und Hochferse, früherer Preis 2.25 jetzt Paar **1.50**
- Damen-Strümpfe** reine Wolle, schöne, weiche Qualität jetzt Paar **2.70, 1.95, 1.75**
- Damen-Strümpfe** prima Wolle mit Seidengarn jaspirt, in Karo u. Streifen, der solide Damen-Sport- u. Straßen-Strumpf, (Original Englisch) früher. Preis 3.75 jetzt Paar nur **2.40**
- Damen-Strümpfe** Wasch-Kunstseide, schöne moderne Farben, mit doppelter Sohle und Hochferse Paar **1.75, 1.30, 85, 50** ⚡
- Damen-Strümpfe** künstliche Waschseide, mit Fior plattiert, mit feiner Laufmaschenreihe, ganz besonders preiswert, früherer Preis 4.50 jetzt Paar nur **1.95**
- Herren-Socken** prima Seidengarn, mit Kunstseideneffekten, schöne, haltbare Qualität moderne Farben, früherer Preis 1.25 jetzt Paar nur **95** ⚡
- Herren-Socken** prima Seidengarn, zum Teil mit 4- und 6-facher englischer Sohle, äußerst solide, haltbare Qualität, früherer regulärer Verkaufspreis bis 2.25 jetzt Paar **1.25**
- Herren-Socken** reine Wolle, zum Teil mit feinen Kunstseideneffekten, früher. Preis bis zu 2.25 jetzt Paar **1.65, 1.45**
- Ein Posten **Fußschlüpfer** warm gefüttert, mit Baumwolle und Kunstseiden-decke, auch als Bettische verwendet Paar nur **25** ⚡
- Ein Posten **Erstlings-Strümpfe** weiß und farbig, in Wolle und Baumwolle, nur Ia. Qualität zum Aussuchen Serie IV III II I
 85 65 40 20 ⚡
- Mädchen- und Damen-Gamaschen** reine Wolle, gestrickt, in schwarz und farbig früherer Preis 2.20 bis 2.60 | früherer Preis 2.95 bis 3.45 jetzt nur **1.65** | jetzt nur **1.95**

Noch nie dagewesen!

Ein großer Posten

kunstseidene Bänder

1 1/2—2 1/2 cm breit 4—7 1/2 cm breit 11 cm breit
 Mtr. 3 ⚡ Mtr. 8 ⚡ Mtr. 15 ⚡

HERMANN
Wronker

AKT.-GES. PFORZHEIM

10 Prozent Rabatt

auf fast sämtliche nicht herabgesetzten Waren

(Ausgenommen Netto- und Marken-Artikel)

Der Fußballklub Altburg

hält am Sonntag, den 18. Januar 1931
seine

Weihnachts-Feier

im Saalbau Rentschler ab,
verbunden mit musikalischen und theatra-
lischen Darbietungen

Ab 2 Uhr Tanz

Zu zahlreichem Besuch werden Freunde und
Gönner herzlich eingeladen

Der Verein

BADISCHER HOF / CALW
SONNTAG ABEND 8-12 UHR

GROSSER TANZ-ABEND

AUSGEFÜHRT VON DER STIMMUNGS-
KAPELLE SATTLER PFORZHEIM

Zwei Vorführungswagen (7/34 PS.)

neueste Modelle, so gut wie fabri-
ken äußerst preiswert abzugeben

N.S.U. Filiale, Stuttgart
Charlottenplatz 6 / Telefon 27052/53

Heute Samstag und morgen Sonntag

halte ich

Mehel- Suppe

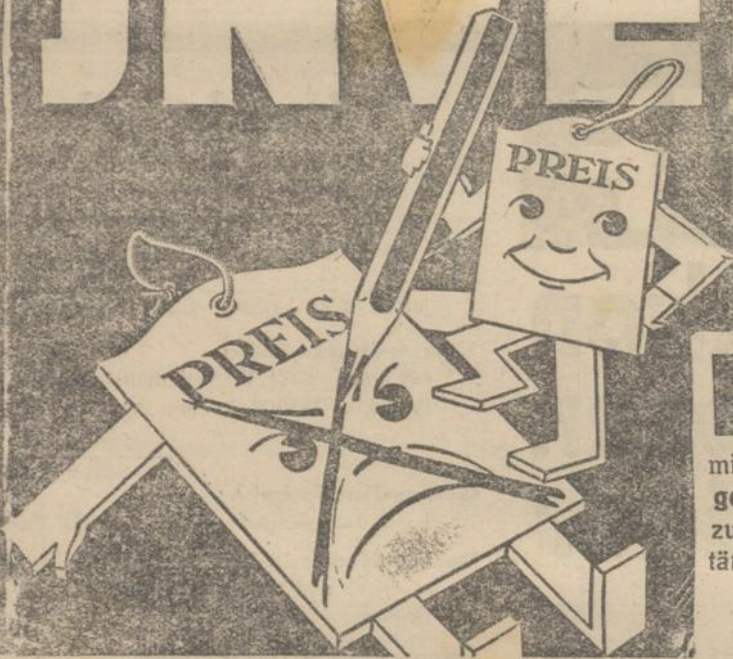


und lade hierzu höflichst ein

Karl Moersch
Station Teinach

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt!

INVENTUR Ausverkauf



Der Kampf der Preise

mit seiner ungläublichen Warenverbilligung hatte einen ganz
gewaltigen Käuferandrang zur Folge. Wir geben uns aber noch nicht
zufrieden! Immer neue Posten, mögen es auch unsere besten Quali-
täten sein, stellen wir zusammen und zeichnen sie rücksichtslos herunter.
Es muss geräumt werden um jeden Preis!

Unsere Abteilung

Damen-Konfektion

bietet Ihnen diese Schlager:

Winter-Mäntel aus englischen, Ottoman-, Velour- und
Zibelin-Stoffen, ohne Rücksicht auf den seitherigen Wert, in
Serien eingeteilt:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
8.-	14.-	19.-	28.-	38.-	48.-

Damen-Kleider darunter elegante Gesellschaftskleider
aus Seide, ferner Kleider in allen Wollstoffen, Weiten u. Dessins

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
5.-	9.-	14.-	19.-	28.-	38.-

Hauskleider

in allen Weiten
1.95 2.95 4.95

Kinder-Kleider

Flanell 68,- 95,-
Wachsamt 2.95 4.90

Blusen

aus Seide, Wolle u. Charmeuse
3.95 5.80 9.75 12.50

Herren-Oberhemden

schöne Dessins, in Zefir und Perkal

Serie I	Serie II	Serie III
1.90	2.75	3.95

KNOPF

Pforzheim

Baumwollwaren

Ein Posten
Biber-Betttücher Stück jetzt von 1.88 an
zum Ausschneiden
Biber-Betttücher 140x220 6.25, 140x220 3.68
Vollgelebt mit echtfarb. Zucker, weiß, gelb, blau, Jacas
Hemdenflanel große Auswahl, schönes Muster . . . von 36 J an
Bett-Damaste sog. Seiden-Damaste, nur hochwertigste Qualitäten Mtr. nur 2.20 1.95
Damast-Bettbezüge . . . Serie III Serie II Serie I
6.75 5.90 3.90
Flock-Körper Vollgelebt
leicht angestrichelt . . . Mtr. 78, 88, 46 J
Pyrama-Flanell 98, 58 J
Kissenbezüge
einzeln od. angestrichelt
jetzt für die
Halbe

Strümpfe

D'Strümpfe Kunstseide mit Fehlern 25 J
D'Strümpfe Waschkunstseide, mit Doppelsonne u. Hochferse 60 J
D'Strümpfe Waschkunstseide, mit Doppelsonne u. Hochf. . 1.45, 95 J
D'Strümpfe Waschkunstseide plattiert, schwere Qualität, 1.95, 175

Wollwaren

D'Pullover u. Westen reine Wolle, mod. Dessins, 7.50, 6.50
Herrenwesten mod. Jacquardmuster . 6.50, 5.75
Kinderwesten reine Wolle, je n. Größe 4.75, 3.75
Kinder-Pullover reine Wolle mit u. ohne Reißverschluss, 4.75, 2.75

Jumperschrößen bunt Cretonne oder gestreift, hübsche Muster, 90, 75 J
D'Beruismäntel zum Knöpfen, weiß Linon und Nessel, enorm billig von 1.95 an

Tellerhüten leicht angestrichelt, jedes Stück nur 10 J
Kinderhüte zum Ausschneiden Flz. Plüsch und Seide . 75, 70, 25 J

Trikotagen

D'Schluphosen Baumwolle mit Innenfutter 85 J
D'Schluphosen Kunstseide mit warmem Futter 1.45
Herren-U'Hosen wollgem. 1.45, 1.10
Herren-Plüsch-U'Hosen besonders gute Qualität . 3.60, 3.45

Schlafdecken

Schlafdecken uni mit Sirefen Stück 1.70, 1.50, 1.40
Schlafdecken kamelhaarfarb. Stück 6.90, 5.40, 3.90
Schlafdecken halbwolle kamelhaarfarbig . . . 13.-, 10.-, 8.00
Schlafdecken Reinwollen kamelhaarfarbig . . 28.-, 24.-, 18.00

Kam.-Hausschuhe Filz- und Ledersohle . . . 1.95, 1.75
Leder-Niedertreter in versch. Farben . . . G.- 37-42 1.95

Damenhüte Filz und Seide, zum Ausschneiden Stück nur 2.50, 1.50, 60 J
Damenhüte Modelle, darunter echte Velour und Haarhüte . . . 8.70, 6.50

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden
sofort prompt erledigt. — Gekaufte Waren werden
kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

Übernahme aller an
Uhren, Optik, Gold-
und Silberwaren
vorkommenden

Reparaturen

bei sorgfältigster u.
rascher Ausführung
sowie billigster
Berechnung.

Karl Zahn
Lederstrasse 42
Fernruf 300

Zimmerdoffel, Aufnä-h- u. Einlege- sohlen sowie Ragenfelle

gegen Rheumatismus
zu haben bei
Früh Duob, Badstraße

Strümpfe

aller Art direkt an
H. Richter, Hirfau
Klosterhof.

Alpiner Stangenhäse
20% z. 40 Pfd.
Alpiner Komadour
20% z. 43 Pfd.

Schweizerhäse
45-48% z. 1.10 Mk.
verendet per Post und Bahn,
in Rüten von 30 Pfd. ab
billiger.

Molker i Merrieden,
Post Dietenheim.

LINOLEUM

für
Boden-, Wand-
und Tischbelag

STRAGULA

Teppiche, Läufer
Vorlagen

Emil G. Widmaier
Bahnhofstr. Fernspr. 15

Gesucht wird Mädchen

nicht unter 18 Jahr für Haus-
und Feldarbeit bei monat-
lich 40-50 Mk. per 1. Febr.
Frau Otto Gohl, Gartenb.
Birkenfeld bei Pforzheim
Herrenalberstraße 24.

Hirfau 3 Zwei-Zimmer- Wohnungen

sofort billig zu vermieten.
Mag Haas und
Paul Böttinger.

Schöne Gerste

zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis- und
Quantitätsangabe unter Nr.
2 an die Geich.-St. ds. Bl.